

Erfahrungsbericht

Name: Eileen Schäfer
Austauschjahr: SS 2006
Fachbereich: Rechtswissenschaft
Gastuni: Göteborg University
Stadt: Göteborg
Land: Schweden

Aus Spam-Schutzgründen wird die e-mail Adresse nicht im Internet veröffentlicht, kann aber bei Bedarf im AAA erfragt werden.

1.) Anreise

Ich würde auf jeden Fall empfehlen selbst mit dem Auto anzureisen. Die beste Fährverbindung ist wohl die Verbindung Kiel-Göteborg mit *Stena Line*. Buchen könnt ihr die Fähre auf der Internetseite www.stena-line.com. Die Fähre legt fast täglich um 19.00 Uhr in Kiel ab und man benötigt 14 Stunden bis Göteborg. Der Vorteil besteht darin, dass ihr ausgeruht in Göteborg ankommt. Ich würde euch aber raten eine Außenkabine zu buchen, diese ist zwar etwas teurer, man kann aber wesentlich ruhiger schlafen, da man die Motorbewegungen nicht so stark spürt. Die Anreise per Flugzeug ist sehr günstig, da *Ryanair* von Frankfurt/Hahn auch direkt Göteborg anfliegt. Zu bedenken ist jedoch hierbei, dass ein Gepäcklimit von 15 Kilo besteht. Dieser Reiseweg empfiehlt sich also eher für Besucher. Es besteht auch eine Shuttle-Bus-Verbindung vom Cityairport Göteborg zum Hauptbahnhof, genannt *centralstationen*, zum Preis von ca. 5 €.

2.) Universität

Die *Handelshögskolan*, die Handelshochschule gehört zur Universität Göteborg. Diese ist keine Campusuniversität, sondern die einzelnen Fakultäten sind über die ganze Stadt verteilt. Die „*Handels*“ ist eine sehr moderne Uni, ein Glasgebäude mit vielen Computerpools, modernen Hörsälen, teilweise sogar mit gepolsterten Sitzen. Sie grenzt an das im 17. Jahrhundert entstandene ehemalige Arbeiterviertel *Haga*, das einen ganz besonders süßen und gemütlichen Charme besitzt. Pro Quarter müsst ihr einen 15 ECTS Punkte Kurs in der Uni belegen, also insgesamt 2 Kurse. Die Teilnehmerzahl bei den ERASMUS-Kursen beträgt zwischen 15-20 Leute. Die Auswahl bei den Kursen in Englisch ist nicht sehr groß für Juristen. Die Kurse sind jedoch interessant und gut zu schaffen. Mein erster Kurs war „Introduction to Swedish Law“, der zweite eine Art Moot Court über „Export Law and Arbitration“.

Um dem Schwedischen mächtig zu werden findet zweimal wöchentlich ein zweistündiger Schwedischkurs für Erasmus-Studenten statt. Als Deutsche habt ihr bei der Spracherlernung einen beträchtlichen Vorteil. Man kann schnell kleine Dinge im Alltag auf Schwedisch erledigen, die

Schweden zu verstehen ist aber wiederum eine ganz andere Sache, da sie schnell und teilweise undeutlich sprechen. Aber keine Sorge, die Schweden sprechen sehr gut Englisch, schon beim Handwerker angefangen. In Schweden werden die Filme nämlich nicht übersetzt, sondern laufen im Fernsehen sowie im Kino in Englisch mit schwedischen Untertiteln.

3.) Wohnheim

Die beiden gängigsten Wohnheime sind *Olofshöjd* und *Helmutsrogatan*. Die beiden liegen 10 Minuten voneinander entfernt. *Olofshöjd* ist das günstigste mit umgerechnet ca. 350 € monatlich. Es ist auch das größte Wohnheim, hier leben ca. 3.000 Studenten. Man hat 4er- oder 8er-Gemeinschaftsküchen. Man benötigt ca. 30 min zu Fuß zur *Handels* und ca. 10/15 min in die Stadt. Der kleine *Willy's* Einkaufsmarkt und der *Tempo* (sehr teuer) befinden sich in der Nähe. Der Tramstop (Linie 4) heißt *Almedal*, man benötigt aber ca. 10 min zu Olofshöjd (viele, viele Treppen...)

Helmutsrogatan besteht nur aus zwei Häusern. Es ist neuer, sauberer, man hat seine eigene Küche, aber leider ist es auch ca. 70 € monatlich teurer als Olofshöjd. Es liegt ein klein wenig weiter außerhalb. Der Tramstop *Elisedal*, auch Linie 4 und nur eine Station hinter *Almedal*, befindet sich aber direkt vor der Tür. Außerdem ist der große *Willy's* (der günstigste Supermarkt) direkt in der Nähe. Ich muss sagen in Olofs zu leben war ganz o.k. und durch die Gemeinschaftsküchen kam man auch in direkten Kontakt mit Schweden, was in der Uni eher weniger möglich ist. Der Unterschied zu *Helmutsrogatan* ist aber beträchtlich, eben Jugendherberge vs. Appartement!

4.) Geld

Schweden hat keinen Euro, sondern Schwedische Kronen (SEK) als Währungseinheit. 10 Kronen sind umgerechnet ca. 1,10 €, also 100 Kronen ca. 11 €. Man kann sich bei der SEB-Bank ein kostenloses Studentenkonto anlegen, dies empfiehlt sich aber nur, wenn ihr keine Gebühren für die Überweisungen von Deutschland zahlen müsst. Ansonsten könnt ihr auch Geld vom EC-Automaten gegen eine Gebühr von 5 € abheben. Oder es besteht die Möglichkeit sich eine Kreditkarte anzuschaffen, da ihr in Schweden wirklich überall damit zahlen könnt. Die Schweden zahlen sogar Beträge von umgerechnet 2 € in der Mensa mit Kreditkarte!

5.) Bahn

In Göteborg gibt es nicht die Möglichkeit ein Semesterticket zu kaufen. Eine Bahnfahrt kostet umgerechnet 2,20 €, am Wochenende nach 24 Uhr sogar das doppelte. Es gibt jedoch eine 100-Kronen-Maxi-Rabatt-Karte, die ihr in fast allen Kiosken kaufen könnt. Ansonsten empfiehlt es sich zu Fuß zu gehen oder sich ein billiges Fahrrad anzuschaffen.

6.) Freizeit

Göteborg ist Schwedens zweitgrößte Stadt, hat aber einen sehr gemütlichen Charme. Die *Kungsgatan* ist Göteborgs Prachtstraße gesäumt von viele kleine Cafés und Boutiquen. Hier findet auch der größte Teil des Nachtlebens statt. Besonders sehenswert sind die vielen kleinen Parks in der Stadt wie der Botanische Garten und der Gartenverein. In Göteborg befindet sich auch der beliebte Vergnügungspark *Liseberg* und das mit 130 Geschäften größte Shoppingcenter Skandinaviens *Nordstan*. Es lohnt sich auch einen Ausflug zu den vor Göteborgs Küste gelegenen kleinen Schäreninseln zu machen. Man erreicht diese mit der Straßenbahnlinie 11, an der Endstation muss man dann in eine Fähre umsteigen. Die Fährenverbindung zählt noch zum Verkehrsverbund Göteborg Stadt, so dass ihr für Tram und Fähre zusammen nur 20 Kronen zahlen müsst. Göteborg ist aber auch ein guter Ausgangspunkt für kleine Kurztrips in andere Länder. Oslo ist mit dem Bus nur ca. 4 Stunden entfernt und Kopenhagen erreicht ihr in ca. 6 Stunden.

7.) Wetter

Göteborg liegt an der Westküste Schwedens. Das Wetter ist also nicht so wie man es sich im Norden vorstellt, sondern eher vergleichbar mit Hamburger oder Kieler Wetter.

8.) Telefon

Es gibt mehrere Möglichkeiten über das Internet zu telefonieren. Die beiden besten Anbieter sind wohl *MSN* und *Skype*. Die Programme könnt ihr kostenlos auf den gleichnamigen Internetseiten herunterladen. Für das Telefonieren müsst ihr nur die Internetkosten zahlen, aber keine weiteren Gebühren. *Skype* bietet des weiteren die Möglichkeit *SkypeIn* und *SkypeOut* zu installieren. Bei *SkypeIn* bekommt ihr gegen eine Gebühr von 10 € für 3 Monate eine deutsche, eurem ersten Wohnsitz zugehörige Festnetznummer zugewiesen. Euere Freunde können euch auf dieser Festnetznummer nach Schweden anrufen, zahlen aber nur die Ortsgebühren für die deutsche Festnetznummer. Bei *SkypeOut* könnt ihr selbst ins Festnetz anrufen. Die Gebühren hierfür werden auf der Internetseite aufgeführt.

Außerdem könnt ihr auch günstige wiederaufladbare Handykarten in Schweden erwerben. Der wohl meistgenutzte Anbieter ist *comviq*. Eine neue Karte kostet umgerechnet ca. 11 €, wobei ihr davon ca. 7 € wieder abtelefonieren könnt.

9.) Fazit

Traut euch! Ein Auslandssemester, besonders eines in Göteborg ist nur zu empfehlen. Ihr könnt viele wertvolle Erfahrungen sammeln und kommt mit Leuten aus den unterschiedlichsten Nationen

zusammen. Ich habe meine Entscheidung keine Sekunde bereut und blicke auf eine wirklich tolle und ereignisreiche Zeit zurück.